

GrønBusiness bringt nachhaltigen Rückenwind für Unternehmen

Deutsch-dänisches Projekt erhält 2,8 Mio.€ für Wirtschaftsförderung in Nachhaltigkeit

Nachhaltig wirtschaften und produzieren – viele kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland und Dänemark wollen den gestiegenen Anforderungen von Kund:innen und Geschäftspartner:innen gerecht werden und wettbewerbsfähig bleiben. Auf diesem Weg werden sie von den regionalen Wirtschaftsförderungen begleitet. Aus der EU kommt jetzt finanzieller Rückenwind für eine nachhaltige Wirtschaftsförderung in Dänemark und Schleswig-Holstein.

Drei deutsche und drei dänische Wirtschaftsförderungsgesellschaften haben sich mit zwei Universitäten zusammengetan, um konkrete Instrumente und Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Das gemeinsame Projekt „GrønBusiness“ wird mit rund 2,8 Mio. Euro aus dem Programm Interreg 6A Deutschland-Danmark der Europäischen Union gefördert und läuft über drei Jahre bis März 2026.

„Ob in Schleswig-Holstein oder in Dänemark – kleine und mittlere Unternehmen haben die Herausforderung, dass ihre personellen und finanziellen Ressourcen für die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit begrenzt sind. Deshalb freuen wir uns sehr darüber, dass die EU dieses Projekt bewilligt hat. Mit unseren acht Partnerorganisationen haben wir sehr viel Erfahrung und Wissen, das wir jetzt in maßgeschneiderte Lösungen für unsere Projektregion fließen lassen können“, so Projektleiterin Mandy Drebold (KielRegion).

Konkret geplant sind unter anderem Leitfäden, Broschüren und Info-Veranstaltungen für Unternehmen und Wirtschaftsförderungen sowie ein Set an praxisorientierten Konzepten, Hilfsmitteln und Tools zur Nachhaltigkeitsberatung. Um diese Maßnahmen weiter auszuarbeiten, trafen sich die Partner des Interreg-Projektes GrønBusiness am 4. und 5. Dezember in Sønderborg im Wissens- und Kulturzentrum Alsion.

„Wir haben bei der Erarbeitung der Maßnahmen stets unser übergeordnetes Ziel vor Augen: Die praxisorientierte Förderung der Nachhaltigkeit und den Übergang zur Kreislaufwirtschaft in kleinen und mittleren Unternehmen. Dabei berücksichtigen wir immer die tatsächlichen Bedürfnisse und den jeweiligen Reifegrad des Unternehmens. Für einige ist die Kreislaufwirtschaft schon in greifbarer Nähe, andere Unternehmen brauchen den einen oder anderen Zwischenschritt. Auf diesem gemeinsamen Weg sind die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) der Rahmen, in dem wir agieren“, erläutert Christian Würtz Munch, Projektverantwortlicher bei Kalundborgegnens Erhvervsråd.

Die gemeinsame Projektregion erstreckt sich von der deutsch-dänischen Nordseeküste über Schleswig-Holstein und Süddänemark bis hin nach Seeland. Auf dänischer Seite sind die Projektpartner die drei Wirtschaftsförderungen Business Esbjerg, Kalundborgegnens Erhvervsråd und Sorø Erhverv sowie die Syddansk Universitet Sønderborg. Für Schleswig-Holstein sind die KielRegion, die Wirtschaftsförderung Nordfriesland, die Wirtschaftsförderung Rendsburg-Eckernförde und die Hochschule Flensburg mit an Bord. Zu diesen acht Projektpartnern kommen 19 Netzwerkpartner, die sich über das gesamte Gebiet verteilen. Die Leitung des Projektes liegt bei der KielRegion.

Weitere Informationen: www.groenbusiness.eu